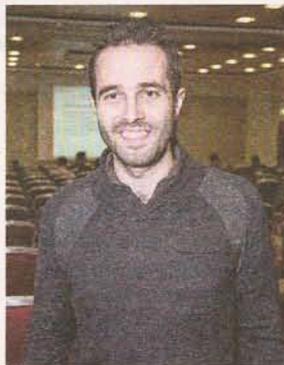




Die lebende Legende Sy Liebergot liebt an Zürich vor allem die netten Menschen.



Ingenieur Giovanni Bertocini aus Italien (l.) hatte vor allem technische Fragen. Frank Schwarz malt am liebsten Planeten, Flugzeuge, Raumschiffe und Astronauten. Bilder: DE



Sohn Sandro will auf den Mars – Vater Sean zweifelt an der US-Mondlandung.



Beni begleitete Schwester und Space-Fan Mirjam an den Vortrag.

Apollo 13 – die längste Stunde

Anlass: Vortrag «Houston, We Have a Problem» von Sy Liebergot.

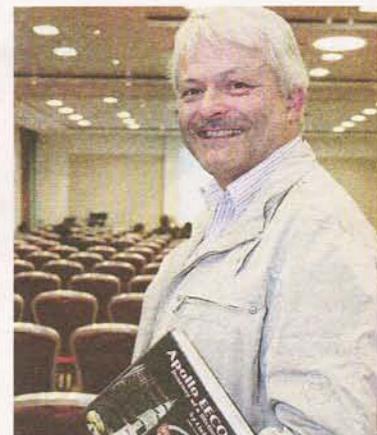
Örtlichkeit: Marriott-Hotel in Oerlikon.

Atmosphäre: Ausserirdisch.

Publikum: Verschwörungstheoretiker, Raumschifffans, Technikbegeisterte.

Spruch des Tages: «Houston, we have a problem» hat nie jemand bei der Nasa gesagt. Im Hollywoodfilm kommt der Spruch aber echt gut.» Sy Liebergot aus den USA.

Besonderes: Im Jahr 1970 startet die Apollo-13-Mission in Cape Canaveral, Florida. Auf dem Weg zum Mond geschieht die Katastrophe. Ein Tank explodiert während des Fluges, darum musste die geplante Mondlandung aufgegeben werden. Am Boden versuchen Sy Liebergot und sein Team das Problem zu lösen und die Crew sicher auf die Erde zurückzubringen. In seinem Vortrag «Die längste Stunde» erzählte Liebergot in Zürich-Oerlikon eindrücklich und hautnah, was sich damals im Houston Ground Control Center abgespielt hatte. **DANIEL EGLI**



Herrmann Dür besitzt eine Sammlung mit Tausenden echten Raumschiffteilen, Mondgestein und vielem mehr.